

Die dunkle Seite der Medizin

Aus Spass schrieb der Arzt Paul Wittwer seinen ersten Krimi. Doch aus «Eiger, Mord & Jungfrau» wurde gleich ein Bestseller.



Hier sind einige Krimi-Passagen entstanden: Wittwer im Garten seines Hauses.

NICOLE STOCKER

Jetzt schreibe ich wieder an meinem Bestseller!», pflegte Paul Wittwer gegenüber Freunden gerne zu scherzen. Und er hat tatsächlich Recht behalten: Sein erster Kriminalroman «Eiger, Mord & Jungfrau» erreichte vor kurzem Platz fünf der Schweizer Bestsellerliste für Unterhaltungsliteratur. «Ich bin schon etwas stolz, obwohl dieser Erfolg nie mein Ziel war.» In erster Linie wollte der 45-jährige Arzt aus Oberburg im Emmental das Buch fertig schreiben und einen Verleger finden. «Ich habe einmal ein Buch für meine drei Kinder geschrieben. Es existiert noch heute als Handbüch-

lein, aber nicht als fertiges Buch. Dieses Mal wollte ich mein Werk auch wirklich abschliessen.»

Ideen für seinen Erstling hatte er viele, als er vor sechs Jahren während des nächtlichen Pikett-Dienstes zu schreiben begann. Schwieriger als das Schreiben gestaltete sich die Suche nach einem Verlag. Zu Beginn hagelte es Absagen. Als Wittwer vor zwei Jahren den dritten Platz beim Kurzgeschichten-Wettbewerb der Burgdorfer Krimitage gewann, fasste er aber neuen Mut und wurde schliesslich fündig. Mit dem Resultat ist er zufrieden. Wenn auch nicht hundertprozentig: «Es gibt Stellen, die noch flüssiger sein dürften.»



FOTOS: GEORGIOS KEFALAS

Bestseller-Autor Paul Wittwer in seiner Praxis. Mit seinem Krimi

Auf dem Haupt-Schauplatz des mörderischen Plots, im Inselspital Bern, hatte Wittwer während seiner Zeit als Assistenzarzt drei Jahre gearbeitet. «Da ich die Insel etwas darüber schreiben. Der reale Schauplatz lässt alles echter wirken.» Bis zum Erscheinen des Krimis wusste die Insel nichts von ihrem

Glück. Wittwers Anfrage für die Buch-Vernissage im Inselspital wurde abgelehnt. «Ansonsten gab es aber keine Probleme», beteuert der Autor, der mit einem Kollegen in Oberburg eine Allgemeinpraxis führt. Und das, obwohl der Krimi einen kritischen Blick auf die Missstände und Missbräuche in der Spitzenmedizin wirft. So



«Eiger, Mord & Jungfrau» wirft er einen kritischen Blick auf die Missstände und Missbräuche in der Spitzenmedizin.

deckt die Hauptfigur, der Arzt Franco Weber, die dunklen Machenschaften einer kriminellen Gruppe auf, die mit Organen handelt und dabei über Leichen geht. «Ich stehe der Spitzenmedizin durchaus kritisch gegenüber» gesteht Wittwer. Um die Moral geht es ihm aber nicht. Der Krimi soll die Leser fesseln und unterhalten.

Auch unter Wittwers Patienten hat der Krimi Anklang gefunden. Einige beschäftigte nach der Lektüre jedoch die bange Frage: Wird Doktor Wittwer den Arztkittel nun an den Nagel hängen? «Nein, definitiv nicht!» Dennoch dürfen seine begeisterten Leser auf einen weiteren Krimi hoffen. Ideen hat Wittwer noch viele ...



PAUL WITWERS ERSTLING

«Eiger, Mord und Jungfrau»

Bei Nizza wird eine Wasserleiche gefunden. Kurz darauf stirbt ein Assistenzarzt der Berner Parkklinik Eiger. Dessen Mutter vermutet einen Zusammenhang zwischen den Todesfällen und bittet Doktor Franco Weber, den mysteriösen Fällen nachzugehen. Weber trifft auf dunkle Machenschaften in der Spitzenmedizin ...

■ Paul Wittwer: «Eiger, Mord & Jungfrau». Nydegg, 39 Franken.

www.coopzeitung.ch/shop